

Curriculum

Englisch

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe I	4
1.1 Einleitung	4
1.2 Jahrgangsstufen 5 und 6	5
1.3 Jahrgangsstufen 7 und 8	9
1.4 Jahrgangsstufe 9	13
1.5 Fördermodule für die Sekundarstufe I	15
1.5.1 Jahrgangsstufe 6	15
1.5.2 Jahrgangsstufe 7	17
1.5.2 Jahrgangsstufe 8	18
2 Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe II	20
2.1 Einführungsphase	20
2.2 Qualifikationsphase	23
2.2.1 Einleitung	23
2.2.2 1. Jahr (Q1)	25
2.2.3 2. Jahr (Q2)	27
3 Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Englisch	29
3.1 Grundsätze zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I	29
3.1.1 Bewertung von Klassenarbeiten	29
3.1.2 Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“	30
3.1.3 Lernstandserhebungen	32
3.2 Grundsätze zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II	33
3.2.1 Vorbemerkung	33
3.2.2 Bewertung von Klausuren	33
3.2.3 Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“	37
4 fächerverbindende und fächerübergreifende Angebote	39
5 Einsatz von neuen Medien im Fach Englisch	41
6 Fortbildungen im Fachbereich Englisch	42
7 Anhang	43
A Operatoren	43
B Grundkurs Abiturklausur	43
C Leistungskurs Abiturklausur	43
D Vorgaben Abitur 2011	43
E Vorgaben Abitur 2012	43
F Vorgaben Abitur 2013	43

1 Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe I

1.1 Einleitung

Die folgende Übersicht weist **zentrale Schwerpunkte** der Unterrichtsarbeit sowie **ergänzende Absprachen** (graue Felder) der Fachkonferenz für das jeweilige Halbjahr aus.

Es ist zu beachten, dass stets alle vier Kompetenzbereiche (weiße Felder) und innerhalb dieser Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden müssen (vgl. den Hinweis im KLP, S. 20: "Kompetenzen werden im Unterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und miteinander verknüpften Kontexten. ...[B]ei der Gestaltung von Unterrichtsvorhaben für den Kompetenzerwerb [sind] alle vier Bereiche des Faches - in jeweils unterschiedlicher Gewichtung - in ihrem Zusammenspiel zu berücksichtigen").

Die Optionen in den grauen Felder bieten sinnvolle Ergänzungen.

1.2 Jahrgangsstufen 5 und 6

<p>Projektarbeit: z.B. Poster "Me & my friends" Poster "My hometown"</p>	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <p>Hörverstehen, Sprechen, Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Alltagssituationen personenbezogene Informationen/Auskünfte (Name, Alter, Hobbys, Weg/Ort, etc.) verstehen, geben, einholen - Alltagsgespräche beginnen und abschließen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Arbeitsnotizen, zusammenhängende, alltagsbezogene Kurztexte (u.a. Postkarte; Dialog) 	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schuljahresbeginn: Unterrichtsreihe "My new school" (i Deutsch / Klassenlehrerin /- lehrer) - Karten u. Symbole (i Geografie)
<p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: Klassenzimmer, Schulsachen, Stammbaum, Tagesablauf, Freundschaft, Hobbys, Greenwich - Kinder in GB - Werte...: Rollenspiele (britischer Alltag) - Handeln in Begegnungssituationen: gegenseitiges Vorstellen im schulischen Kontext 	<p><i>Jgst. 5</i></p> <p><i>1. Halbjahr</i></p> <p>Kompetenzstufe A1 mit ersten Anteilen von A2 des GER</p> <p><i>Green Line 1, Units 1-3:</i> Thomas Tallis School At home in Greenwich Hobbies and clubs</p>	<p><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussprache/Intonation: Intonation von Fragen und Aufforderungen, muttersprachliche Einschläge selbst wahrnehmen - Wortschatz: <i>classroom discourse</i> (Schulsachen, Gegenstände im Klassenzimmer, <i>classroom phrases</i>), Farben, Zahlen bis 100, Verwandtschaftsbezeichnungen, Hobbys - Grammatik: Pluralbildung, <i>possessive pronouns</i>, <i>s-Genitiv</i>, <i>can/can't</i>; <i>simple present</i>, Fragebildung und Verneinung, Imperativ, Satzstellung, erste Grammatikregeln aufstellen - Orthographie: Gefühl für Regelmäßigkeit entwickeln; Unterscheidung v. <i>long</i> u. <i>short forms</i>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ss stellen <i>stories, rhymes, songs</i> etc. aus ihrem EU an der Grundschule vor - Erlernen neuer engl. Lieder - DVD-Filmsequenzen zum Lehrwerk: <i>ACTION UK!</i> 	<p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörverstehen: selektives HV - Sprechen: Gedanken und Ideen sammeln, Textelemente auswendig lernen - Schreiben: Gedanken und Ideen sammeln und festhalten (Tafelbild, Wortlisten/Vokabelkartei, Tabellen) - Umgang mit Texten/Medien: Rollenspiel - Sprachenlernen: Wortfelder bilden, ein- und zweisprachige Vokabellisten führen 	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassenarbeiten: 3 (gemischte Aufgabentypen, 1.KA vorzugsweise mit <i>listening</i> als Anknüpfung an die GS, langsame Heranführung an eigenständiges Formulieren, z.B. Dialoge) - Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Wortschatzüberprüfungen (Vokabeltests, MindMaps, Texte mit Wortfeldern etc.)

<p>Projektarbeit:</p> <p>z.B. Dossier "Ghost Stories"</p> <p>engl. Theaterstück einüben</p> <p>Dossiers zu Tieren erstellen</p>	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Geschichten erschließen (Inhalt und Form) <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichten nacherzählen Kurze Dialoge in Alltagssit. frei sprechen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Geschichten nach Modelltexten (u.a. Dialoge einfügen, Perspektivwechsel) <p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichten des Lehrwerks und der Mitschüler 	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abenteuer- und Geistergeschichten (→ Deutsch)
<p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: Geburtstagsfeier, Einkaufen, Strandurlaub (Penzance), Tiere, Kinder in GB - Werte...: szenisches Lesen, Geburtstagsfeier, Strandurlaub - Handeln in Begegnungssituationen: Einkaufen 	<p><i>Jgst. 5</i></p> <p><i>2. Halbjahr</i></p> <p>Kompetenzstufe A1 mit Anteilen von A2 des GER</p> <p><i>Green Line 1, Units 4-7:</i> <i>Greenwich Project Week</i> <i>Birthday Party</i> <i>Beach Holiday</i> <i>Animals in the city</i></p>	<p><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussprache/Intonation: Aussprache erschließen, Satzmelodie - Wortschatz: Ordinalzahlen, Monate, Mengenangaben, Urlaub, Tiere - Grammatik: <i>Fragen mit Fragewörtern und do/does, present progressive, Modalverben, quantifiers, Signalgrammatik</i> - Orthographie: Regelmäßigkeiten grundlegender Laut-Buchstaben-Verbindungen
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörfassungen der LB-Texte - Dossier "Ghost stories" (vgl. oben Projektarbeit) (optional) - Erstlektüre, z.B. Hamida Aziz, <i>SOS: Save our Sam!</i> (mit Audio- CD) (optional) - DVD Filmsequenzen zum Lehrwerk: ACTION UK! 	<p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörverstehen: selektives und detailliertes HV - Lesen: Vorwissen, Überschrift und Bilder als Hilfen, selektives und detailliertes LV, Schlüsselwörter markieren - Schreiben: bild- und notizengestütztes Schreiben und Nacherz. von Geschichten - Umgang mit Texten/Medien: Hauptfiguren und zentrale Handlungsmomente in Geschichten - Sprachenlernen: Bedeutungerschließung, zweisprachige Wortlisten / Wörterbücher nutzen 	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassenarbeiten: 3 - Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Wortschatzüberprüfungen (Wortfelder ergänzen, Kollokationen) Kontrolle der Aussprache

<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiel (optional) - Theaterstück (optional) 	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <p>Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - adaptierten und authentischen (Hör)Texten und Filmausschnitten wesentliche Informationen entnehmen - über den eigenen Erlebnisbereich berichten - darstellendes lautes Lesen - einfache Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze zusammenhängende Texte über vertraute Themen 	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Lernsoftware
<p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: Schulalltag in GB, Alltagsleben von Kindern und Jugendlichen in GB, Berufsorientierung: pro und contra Berühmtsein - Handeln in Begegnungssituationen: Einkaufen, Essen und Trinken bestellen 	<p><i>Jgst. 6</i></p> <p><i>1. Halbjahr</i></p> <p>Kompetenzstufe A2 des GER</p> <p><i>Green Line 2, Units 1-3:</i> UK: Back to school Welcome to London Pocket money</p>	<p><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussprache/Intonation: Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen - Wortschatz: <i>classroom discourse, Einkaufen, Speisekarte, Hausarbeit</i> - Grammatik: <i>simple past (regular/irregular verbs), past progressive, comparison of adjectives, prop word one/ones, going to future, present perfect simple,</i> - Orthographie: Kontinuierliches Rechtschreibtraining
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - DVD Filmsequenzen zum Lehrwerk 	<p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hör- und Leseverstehen: globales, detailliertes und selektives Verstehen (<i>multiple choice, cloze-tests, true/false statements</i>) - Sprechen: Text (elemente) auswendig vortragen - Schreiben: kreatives Schreiben (Geschichte), Überarbeitung eigener Texte - Umgang mit Texten/Medien: Markieren, Gliedern, Notizen anfertigen, Lesetagebuch - Sprachenlernen: Wortfelder 	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassenarbeiten: 3 - Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Wortschatzüberprüfungen Kontrolle der Aussprache

<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>fitness project</i> (optional) - <i>"A day in Greenwich"</i> (optional) - Theaterstück verstehen und aufführen (optional) - Römer und Kelten in GB (optional) 	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <p>Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - adaptierten und authentischen (Hör)Texten und Filmausschnitten wesentliche Informationen entnehmen - Telefongespräche und Spielszenen verfolgen - Rollenspiel - kurze Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Postkarte oder Brief schreiben, einen Bericht schreiben, eine Geschichte schreiben (z.B. <i>science-fiction</i>) 	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bericht (→ Deutsch) - Charaktere in Geschichten untersuchen (→ Deutsch)
<p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: Schulalltag in GB, Alltagsleben von Kindern und Jugendlichen in GB (öffentliche Sportangebote), beim Arzt, exemplarisches Wissen über eine Region, Feste und Traditionen, Beispiel für eine wichtige historische Persönlichkeit, Berufsorientierung (z.B. Arbeit auf einer Ölbohrinsel) - Werte: andere Sichtweisen erproben (Rollenspiel, Figureninterview) - Handeln in Begegnungssituationen: Einen Konflikt lösen, mit dem Arzt sprechen, Orientierung am Flughafen 	<p><i>Jgst. 6</i></p> <p><i>2. Halbjahr</i></p> <p>Kompetenzstufe A2 des GER</p> <p><i>Green Line 2, Units 4-7:</i> UK: Who wants to be a star? Fit for life! In Scotland English everywhere</p>	<p><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussprache/Intonation: Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen - Wortschatz: <i>classroom discourse, connectives, Berufe, Körperteile, Wetter,</i> - Grammatik: <i>questions with question words as subject, adverbs of manner, comparison of adverbs, connectives, will-future vs. going-to future, conditional clauses type I (if vs. when), modals: may, could, shall</i> - Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - DVD Filmsequenzen zum Lehrwerk 	<p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hör- und Leseverstehen: globales, detailliertes und selektives Verstehen - Sprechen: Ideen für Textproduktion austauschen - Schreiben: kreatives Schreiben (Geschichte), Überarbeitung eigener Texte - Umgang mit Texten/Medien: Markieren, Gliedern, Notizen anfertigen, Lesetagebuch - Sprachenlernen: Wortfelder, Umgang mit einem Wörterbuch 	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassenarbeiten: 3 (1. Arbeit des Halbjahres als Parallelarbeit) - Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Wortschatzüberprüfungen Kontrolle der Aussprache

1.3 Jahrgangsstufen 7 und 8

<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - "English and Computing" (Internetrecherche und Dossier, z.B. Sportarten in den USA) - English and Biology (vorbereitend auf WP11) - 5-minute talks mit Einüben von <i>feedback</i> 	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörverstehen und Sprechen: Diskussionen/Streitgespräche, <i>telephone messages, small talk</i> - Leseverstehen: Informationsentnahme aus thematisch vorbereiteten Sachtexten, Figuren und Handlungsverlauf in adaptierten Erzähltexten - Schreiben: Sachverhalte / Fakten darstellen, kreatives Schreiben (u.a. Geschichten ergänzen) 	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erproben britischer bzw. amerikanischer Sportarten (→ Sport) - Argumentieren und Streitgespräche führen (→ Deutsch) - nach Möglichkeit einfache Module oder Materialien im Biologieunterricht in englischer Sprache (⇄ Biologie)
<p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: Sport, Beziehungsprobleme in Familie und <i>peer group</i>, britische Geschichte, <i>sightseeing, Mediennutzung in der Freizeit (soaps)</i> - Werte: Rollenbilder und Klischees (Perspektivwechsel und szenisches Spiel) - Handeln in Begegnungssituationen: Museumsbesuch, Telefongespräch, <i>letter to an agony aunt</i>, einen Kompromiss schließen 	<p><u>Jgst. 7</u></p> <p><u>1. Halbjahr</u></p> <p>Kompetenzstufe A2 mit ersten Anteilen von B1 des GER (bes. im rezeptiven Bereich)</p> <p><i>Green Line 3, Units 1-3:</i></p> <p>UK: The World of Sport Once upon a time (history of the UK) Living together (family & friends)</p>	<p><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussprache/Intonation: längere Texte sinngestaltend laut lesen, <i>word / sentence stress</i> - Wortschatz: <i>sports, history, computing & telephoning, arguments & conflicts, describing people</i> - Grammatik: <i>talking about the future, past perfect, basic modal auxiliaries and substitutes, defining relative clauses, if-clauses type II and III, reflexive / emphatic pronouns</i> - Orthographie: Wortbausteine als Rechtschreibhilfe (<i>compounds</i>)
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - DVD Filmsequenzen zum Lehrwerk 	<p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Leseverstehen: <i>reading for gist / detail</i> - Hörverstehen und Sprechen: Diskussionen verstehen und führen, <i>5-min talks</i>, Informationen aus Hörtexten entnehmen und selektives <i>note-taking</i> - Schreiben: Texte strukturieren (z.B. <i>notes, W-questions</i>), - Umgang mit Texten/Medien: Internetrecherche und Textverarbeitung (kleines Dossier) - Sprachenlernen: Wörterbucharbeit 	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassenarbeiten: 3 - Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Wortschatzüberprüfungen, Überprüfung der Aussprache

<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - "British regions and climate" (optional) - "My favourite book of film" (optional) - e-mail project (epals) 	<p style="text-align: center;"><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörverstehen und Sprechen: Buch- / Filmempfehlungen, bildgestützte Präsentation von Arbeitsergebnissen - Leseverstehen und Schreiben: Sach- und Gebrauchstexte (Zeitungsbericht, Werbetexte, Reiseempfehlung) - Sprachmittlung: Sprachmittlung auf Reisen 	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wetter und Klima in GB (⊏ Erdkunde) - Werbung (→ Deutsch, Kunst)
<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: <i>regions of the UK and travel, migration, child labour in Pakistan</i> - Werte: Vorurteile, Rollenbilder und Klischees in den Medien (Soaps, Werbung, etc.) - Handeln in Begegnungssituationen: <i>travelling and small talk, Höflichkeitsformeln, Hilfe anfordern</i> 	<p style="text-align: center;"><i>Jgst. 7</i></p> <p style="text-align: center;"><i>2. Halbjahr</i></p> <p>Kompetenzstufe A2 mit geringen Anteilen von B1 des GER (bes. im rezeptiven Bereich)</p> <p style="text-align: center;"><i>Green Line 3, Units 4-6: The UK on the move Media messages Time to travel</i></p>	<p style="text-align: center;"><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussprache/Intonation: Regionale Aussprachevarianten des BE - Wortschatz: Medien, <i>regions and travel, false friends</i>, Hilfe geben und annehmen, sich entschuldigen, höfliche Antworten, Unfallbericht - Grammatik: <i>abstract nouns</i>, Artikel, future perfect, passive, indirekte Rede mit und ohne <i>backshift</i> - Orthographie: eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Easy reader, z.B. <u>The Eurocrooks</u> (optional) - DVD Filmsequenzen zum Lehrwerk 	<p style="text-align: center;"><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Leseverstehen: <i>skimming and scanning</i>, Textmarkierungen - Hörverstehen: <i>listening for gist and detail</i> - Sprechen und Schreiben: Texte strukturieren, Modelltexte nutzen - Umgang mit Texten/Medien: Wirkung und Gestaltung von Werbung und Zeitungsartikeln - Sprachenlernen: <i>presentation skills</i> 	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassenarbeiten: 3 (erste Orientierung an Testformaten der LSE 8) - Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Wortschatzüberprüfungen, Überprüfung der Aussprache

<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Songs</i> (optional) - <i>American history</i> - <i>e-mail project (epals)</i> 	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörverstehen und Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: argumentieren, diskutieren, <i>smalltalk</i> zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen vorstellen - Leseverstehen: narrativen Texten wesentliche Informationen entnehmen - Schreiben: argumentieren - Sprachmittlung: Informationen aus Texten zusammenfassend darstellen 	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche und Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen
<p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: New York, Immigranten in New York, Einblick in den amerikanischen Schulalltag, persönliche Lebensgestaltung, der amerikanische Westen - Werte: Vorurteile und Klischees erkennen - Handeln in Begegnungssituationen: Restaurant 	<p><i>Jgst. 8</i></p> <p><i>1. Halbjahr</i></p> <p>Kompetenzstufe A2 mit einigen Anteilen von B1 des GER</p> <p><i>Green Line 4, Units 1-3:</i> USA: New York City Go Bears, go! (school) Out West</p>	<p><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussprache/Intonation: US-amerikanische Aussprache verstehen - Wortschatz: AE vs. BE - Grammatik: <i>present / past progressive, auxiliaries, passive voice</i> - Orthographie: AE vs. BE
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - DVD Filmsequenzen zum Lehrwerk - Radiosendungen (Lehrer-CD) 	<p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Leseverstehen: globales, detailliertes und selektives Verstehen - Sprechen: Diskutieren - Schreiben: kreatives Schreiben (Texte ergänzen) - Umgang mit Texten/Medien: markieren, gliedern, Notizen anfertigen, Texterschließungsverfahren: Hauptfiguren und Handlungsstruktur, Zeitungsartikel, Leserbriefe - Sprachenlernen: Umgang mit dem Wörterbuch 	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassenarbeiten: 2 - 1 Mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt eine der 3 schriftlichen KA - regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel (Wortschatz, Aussprache)

<p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Energy</i> (optional) 	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörverstehen und Sprechen: Wünsche und Erwartungen - Leseverstehen: Texten (z.B. Zeitungsartikeln) wesentliche Informationen entnehmen - Schreiben: <i>creative writing</i> (Perspektivwechsel, etc.) - Sprachmittlung: englische Informationen (z.B. <i>brochures</i>) auf Deutsch wiedergeben, deutsche Informationen (z.B. <i>signs</i>) auf Englisch wiedergeben 	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche und Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen
<p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: Jugendliche in den USA, <i>outdoor sport</i>, kulturelle Ereignisse (Film), exemplarisches Wissen über eine Region - Handeln in Begegnungssituationen: Situationsbezogenes Sprechen (<i>register</i>) 	<p><i>Jgst. 8</i></p> <p><i>2. Halbjahr</i></p> <p>Kompetenzstufe A2 mit Anteilen von B1 des GER</p> <p><i>Green Line 4, Units 4,5:</i> USA: Extreme Action The Golden State</p>	<p><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussprache/Intonation: US-amerikanische Aussprache verstehen - Wortschatz: AE vs. BE - Grammatik: <i>non-defining relative clauses</i> - Orthographie: AE vs. BE
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - DVD Filmsequenzen zum Lehrwerk - Broschüren (Lehrer-CD) - Lektüren 	<p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Leseverstehen: globales, detailliertes und selektives Verstehen (z.B. Filmrezensionen, fiktionaler Text) - Sprechen: Diskutieren - Schreiben: kreatives Schreiben (Geschichte schreiben), Überarbeitung eigener Texte - Umgang mit Texten/Medien: markieren, gliedern, Notizen anfertigen, - Sprachenlernen: Umgang mit dem Wörterbuch, Wortfelder 	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassenarbeiten: 2 - LSE 8 - regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel (Wortschatz, Aussprache)

1.4 Jahrgangsstufe 9

<p>Projektarbeit (optional):</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Australia</i> (Projekt mit landeskundlichem Schwerpunkt) - <i>English and Politics: The UK</i> - "The Queen and the Royals" (exemplarischer Zugriff durch Filmdokumentationen) - "My dream job" 	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Sprechen: einfache förmliche Pro- und Kontra Diskussionen, Schwierigkeiten überwinden, präsentieren • Hör-Sehverstehen: Musikvideos, Filmsequenzen • Schreiben: Inhalt / Form einfacher literarischer Texte kommentieren, kreatives Schreiben (<i>poetry, story, narrative</i> Texte umformen), begründete Stellungnahme • Leseverstehen: Sachtexte (z.B. Stellenanzeigen), narrative und einfache poetische Texte (Jugendliteratur, Kurzgeschichten) 	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Australien (→ Erdkunde, Politik) - politische Systeme, Wahlkampf (□ Politik) - Bewerbungen (□ Deutsch, Praktikum)
<p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: <i>gender roles</i> und Partnerschaft, Schulleben in Australien, <i>Aborigines and human rights, youth cultures and language</i>, Schule und Zukunftspläne, Bewerbungsgespräche • Werte: <i>gender stereotyping</i>, Kulturvergleich Australien, Perspektivwechsel, Selbsteinschätzung • Handeln in Begegnungssituationen: sensibler Umgang mit Menschen anderer Kulturen; kulturspezifische Konventionen in berufsbezogenen Begegnungssituationen 	<p><i>Jgst. 9</i></p> <p><i>1. Halbjahr</i></p> <p>Kompetenzstufe A2 mit großen Anteilen von B1 des GER</p> <p><i>Green Line 5, Units 1,2:</i></p> <p>Australia</p> <p>What next?</p>	<p><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussprache/Intonation: sinngestaltendes Lesen, einfache strukturierte freie Rede - Wortschatz: Präsentationswortschatz, Stellungnahme und Argumentation, <i>relationships, Australian English, colloquialisms / slang</i>, elementares Vokabular zur Textbeschreibung, <i>politics, jobs and applications</i> - Grammatik: <i>modal auxiliaries and substitutes, direct and indirect speech, language awareness</i> - Orthographie: Rechtschreibmuster als Hilfen nutzen (<i>word formation</i>), aktive Nutzung der PC-Rechtschreibprüfung
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Filmsequenzen zum Lehrwerk - Filmsequenzen aus <u>Rabbit-Proof Fence</u> - Auszüge aus James Moloney: <u>Angela</u> - Lektüre einer Ganzschrift in 9.1 oder 9.2 (z.B. Oates: <u>Big Mouth, Ugly Girl</u>) 	<p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Leseverstehen: globales, detailliertes und selektives Verstehen, <i>taking notes</i> • Sprechen und Schreiben: Textproduktion und -überarbeitung Textumwandlungen literarischer Texte, Sach- u. Gebrauchstexte (Bewerbungsschreiben) • Umgang mit Texten/Medien: Elemente einer Kurzgeschichte, Erzähltexte in Dialoge umwandeln, Geschichten ergänzen, Figureninterviews, Internetnutzung • Sprachenlernen: Materialbeschaffung, Projektarbeit in der FS, <i>presentation skills</i> 	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassenarbeiten: 2 (je 45min) - regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel (Wortschatz, Aussprache) - ggf. Inhaltsabfrage zur Lektüre

<p>Projektarbeit (optional):</p> <ul style="list-style-type: none"> - English and Politics: The US - Schreiben eines Drehbuchs 	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: einfache förmliche Pro- und Kontraddiskussionen, Arbeitsergebnisse präsentieren, Umfrage, Kurzvorträge • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: wesentliche Informationen in Filmsequenzen • Schreiben: Inhalt/Form einfacher literarischer Texte/Sachtexte kommentieren, Artikel, Biographien, kreatives Schreiben, begründete Stellungnahme • Leseverstehen: Sachtexte (u.a. Berichte, Informationstexte, öffentliche Rede, narrative und einfache poetische Texte • Sprachmittlung: Alltagsgespräche, Sach- und Gebrauchstexte, Songs 	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politische Systeme, Wahlkampf (→ Politik)
<p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: <i>TV and internet, democracy in the UK and USA, Royal Family, careers: interests, applications, job interviews</i> • Werte: Stereotypen und Klischees in den Medien, Menschenrechte und Werte, <i>tolerance and respect</i>, Rassenintegration, Zivilcourage • Handeln in Begegnungssituationen: <i>chatrooms across cultures</i>, kulturspezifische Konventionen in berufsbezogenen Begegnungssituationen 	<p><i>Jgst. 9</i></p> <p><i>2. Halbjahr</i></p> <p>Kompetenzstufe B1 des GER</p> <p><i>Green Line 5, Units 3,4:</i> Media-mad Human Rights</p>	<p><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussprache/Intonation: einfach strukturierte freie Rede angemessen realisieren, sinngebendes Lesen - Wortschatz: Präsentations- und Argumentationswortschatz, kritisch kommentieren - Grammatik: Partizipial- und Gerundialkonstruktionen, weitere Möglichkeiten um Zukünftiges, Annahmen und Bedingungen auszudrücken, <i>dynamic and stative verbs, emphasis</i> - Orthographie: aktive Nutzung der PC-Rechtschreibprüfung
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - DVD Filmsequenzen zum Lehrwerk - Ausschnitte aus Dokumentarfilmen / Reportagen / TV-Nachrichten (z.B. <u>The Monarchy – The Royal Family at Work</u>) - Ganzschrift in 9.1 oder 9.2, z.B. Oates: <u>Big Mouth, Ugly Girl</u> 	<p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: globales HV, <i>skimming and scanning, speech and its effects</i> • Leseverstehen: detailliertes LV • Sprechen: szenische Texte vortragen / spielen • Schreiben: Textproduktion, -strukturierung, -umwandlung • Umgang mit Texten/Medien: berufs- und ausbildungsorientierte Internetnutzung und Rollenspiele • Sprachenlernen: <i>presentation skills</i>, Umfrage, <i>e-learning, self-assessment</i> 	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassenarbeiten: 2 (je 90min), 1. Arbeit im 2. HJ als Parallelarbeit - regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel (Wortschatz, Aussprache) - ggf. Inhaltsabfrage zur Lektüre

1.5 Fördermodule für die Sekundarstufe I

1.5.1 Jahrgangsstufe 6

1. Halbjahr:

- **Pronunciation, Stress, Speaking – Aussprache, Intonation, Sprechen und Listening Comprehension – Übungen zum Hörverstehen**
 - Training der korrekten Aussprache
 - Vorlesen: Betonung, Satzmelodie, “th“, sinngebendes Lesen
 - Fragen mündlich formulieren und beantworten
 - Erkennen und Zuordnen von Lauten
 - Informationsentnahme aus Hörtexten, Sprachmittlung
- **Vocabulary and Spelling – Wortschatz und Orthographie und Learning Strategies – Lernstrategien für die Fremdsprache**
 - Vokabellernstrategien (Kartei, Angebot für das Handy, Phase 6, schriftliches Üben etc.)
 - Wortfelder
 - Rechtschreibregeln (z.B. Plural “-ie“, Groß- und Kleinschreibung, etc.)
 - Zeichensetzung (Anführung) etc. ...)
- **Writing – Schreibkompetenz; Satzbau und Tense Revision – Wiederholung der Zeiten**
 - Kontrastive Übungen zum Gebrauch von *simple present* und *present progressive*, je nach Zusammenhang / Textsorte. → *signal words*
 - Aussagesätze, Verneinungen, Fragen bilden → *sentence structure!* (Merkregeln)

2. Halbjahr:

- **Grammar Revision – Grammatikwiederholung und Writing – Schreibkompetenz**
 - Wiederholung und Anwendung komplexer Grammatikthemen (comparison of adjectives, question tags, some/any and compounds, sub-clauses with conjunctions, etc...) und deren Verwendung in selbst formulierten Texten
- **Writing – Schreibkompetenz; Satzbau und Tense Revision – Wiederholung der Zeiten**
 - Kontrastive Übungen zum Gebrauch von *simple present*, *present progressive*, *simple past*, *past progressive* je nach Zusammenhang / Textsorte. → *signal words*
 - Aussagesätze, Verneinungen, Fragen bilden → *sentence structure!* (Merkregeln)
- **Reading – Festigung der Lesekompetenz und Speaking - Aussprache- und Intonationstraining**
 - Vorbereiten von längeren Lesepassagen

- verschiedene Textsorten
- sinngabendes Vorlesen
- Übungen zur Aussprache

1.5.2 Jahrgangsstufe 7

1. Halbjahr:

- **Revision – Wiederholung der Zeiten**

Wiederholung der Bildung und Verwendung der bislang bekannten Zeiten (mögl. in Verbindung mit entspr. Textsorten, d.h. *present tenses* anhand von *summaries*, Bild-beschreibungen, Dialogen etc., *past tenses* anhand von Nach-erzählungen, Geschichten, etc.):

simple present (3rd-person-s!)

present progressive

simple past

past progressive

present perfect

inklusive der Signalwörter in Aussagesätzen, Verneinungen und Fragen.

- **Vocabulary and Spelling – Wortschatz und Orthographie**

- Vokabellernstrategien (Kartei, Angebot für das Handy, Phase 6 etc.)
- Wortfelder
- Wortbildung
- Rechtschreibregeln (z.B. Plural “-ie“, Groß- und Kleinschreibung, etc.)
- Zeichensetzung (Anführung) etc. ...)

- **Pronunciation, Stress, Speaking – Aussprache, Intonation, Sprechen**

- Training der korrekten Aussprache
- Vorlesen: Betonung, Satzmelodie, “*th*“, sinngemäßes Lesen
- Fragen mündlich formulieren und beantworten

2. Halbjahr:

- **Writing Texts – Texte schreiben**

Schriftliches Beantworten von Fragen:

- *note-taking* und Texte vorstrukturieren
- ausformulieren (Wahl der richtigen Zeit!, *connectives*, Satzbau)
→ siehe Schwerpunkt unten!
- Korrektur lesen (Zeitplanung, von hinten nach vorn etc.)

- **Complex Sentence Structures – Bildung und Verwendung komplexer Satzstrukturen und Tense Revision – Wiederholung der Zeiten**

- Bildung längerer, komplexer Sätze (if-clauses, relative clauses, sub-clauses with conjunctions, connectives, etc...) und deren Verwendung in selbst formulierten Texten
- Wiederholung der bisher bekannten Zeiten im Zusammenhang mit den zu formulierenden Texten (Aussagesätze, Verneinungen, Fragen)

- **Grammar Revision – Grammatikwiederholung**

- Wiederholung und Anwendung komplexer Grammatikthemen (adjective / adverb,
past perfect, active voice / passive voice, etc...)

1.5.2 Jahrgangsstufe 8

1. Halbjahr:

- **Pronunciation, Stress, Speaking – Aussprache, Intonation, Sprechen**
 - Training der korrekten Aussprache
 - Vorlesen: Betonung, Satzmelodie, “th“, sinngebendes Lesen
 - Fragen mündlich formulieren und beantworten

- **Tense Revision – Wiederholung der Zeiten**
 Wiederholung der Bildung und Verwendung der bislang bekannten Zeiten (möglichst in Verbindung mit entsprechenden Textsorten, d.h. *present tenses* anhand von *summaries*, Bildbeschreibungen, Dialogen etc., *past tenses* anhand von Nacherzählungen, Geschichten, Zeitungsberichten etc.)
 Zu übende Aspekte in allen Zeiten:
 - simple present (3rd-person-s!)
 - present perfect
 - simple past
 - sentence structure in statements,
 - questions and negations
 - signal words
 - passive
 - progressive forms

- **Vocabulary and Spelling – Wortschatz und Orthographie**
 - Vokabellernstrategien (Kartei, Angebot für das Handy, Phase 6 etc.)
 - Wortfelder
 - Wortbildung
 - Rechtschreibregeln (z.B. Plural “-ie“, unregelmäßige Pluralbildung, z.B. *life/lives etc*)
 - Zeichensetzung (Anführung) etc. ...)

2. Halbjahr:

- **Writing Texts – Texte schreiben**
 Schriftliches Beantworten von Fragen:
 - *note-taking* und Texte vorstrukturieren
 - ausformulieren (Wahl der richtigen Zeit!, *connectives*, Satzbau) → siehe unten!
 - Korrektur lesen (Zeitplanung, rückwärts lesen, etc.)

- **Complex Sentence Structures – Bildung und Verwendung komplexer Satzstrukturen und Tense Revision – Wiederholung der Zeiten**
 - Bildung längerer, komplexer Sätze (if-clauses, defining and non-defining relative clauses, sub-clauses with conjunctions, connectives, etc...) und deren Verwendung in selbst formulierten Texten
 - Wiederholung der Bildung und Verwendung der bislang bekannten Zeiten in Verbindung mit entspr. Textsorten, d.h. present tenses anhand von summaries

- (3rd person -s!) Bildbeschreibungen, Dialogen etc., past tenses anhand von Nacherzählungen, Geschichten, Zeitungsberichten etc.)
- irregular verbs

- **Grammar Revision – Grammatikwiederholung und *Listening and speaking skills* – Hörverstehen und Sprachfertigkeit**
 - Wiederholung und Anwendung komplexer Grammatikthemen (adjective/adverb, past perfect, active voice/passive voice, etc...)
 - telephone messages, register, mediation

2. Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe II

2.1 Einführungsphase

Die Schüler erwerben folgendes Grundwissen:

- die kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mittel zur weitgehend selbständigen Sprachverwendung entsprechend der Stufe B1+ (*Threshold Level+*) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens
- die Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur formalen und inhaltlichen Erschließung nicht-fiktionaler und fiktionaler Texte und zur Erstellung längerer und thematisch anspruchsvoller Texte erforderlich sind
- grundlegende Kenntnisse über die die Gestaltungsmöglichkeiten des Einzelnen in der Gesellschaft; den Einfluss des Menschen auf seine Umwelt, Umgang mit den Medien der Kommunikationsgesellschaft, die Welt der Bücher und Filme
- weitgehend selbständiges Erschließen von Texten; Verwenden der einsprachigen und zweisprachigen Wörterbücher zur Texterschließung und Texterstellung; Analyse von Filmtechniken, selbständiges Beschaffen von Informationen und deren kritische Auswertung; adressatengerechtes Präsentieren; Evaluation eigener Arbeitsmethoden

<p>Projektarbeit (optional):</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Film analysis</i> z.B. "A film classic: <i>A Rebel without a Cause – the genre of teen film</i>" z.B. <i>The Day After Tomorrow</i> oder <i>An Inconvenient Truth</i> - <i>Power Point presentations</i> <i>international NGOs (Greenpeace, Attac)</i> 	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörverstehen und Sprechen: Diskussionen/Streitgespräche, Ratschläge geben, Rede hören und verstehen, Film, informelle / formale Debatte, eine Rede halten - Leseverstehen: Erzähltechniken erkennen, Struktur und Bedeutung eines Gedichtes erkennen, Detailverstehen und gezielte Informationsentnahme von/aus Sachtexten - Schreiben: <i>summarizing</i> (Mediation), Textanalyse fiktional und Sachtexte, kreatives Schreiben (<i>continuing a story</i>), Filmkritik schreiben 	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden / fächerverbindenden Arbeitens (optional):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialwissenschaften/Geschichte: Jugendliche in der Gesellschaft, politische Mitwirkung, politische Reden - Biologie: Ökologie
<p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: - Aspekte des Erwachsenwerdens, Möglichkeiten die Gesellschaft mitzugestalten - Einfluss des Menschen auf das Ökosystem Erde: Klimawandel, <i>carbon/water footprint</i> 	<p><i>1. Halbjahr</i></p> <p>Kompetenzstufe B1+</p> <p>Growing up Making a Difference</p>	<p><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussprache/Intonation: fluency - Wortschatz: Diskussionswortschatz, empathische Formen, Adjektive/Adverbien, Vokabular zur Analyse von Statistiken (<i>expressing</i>

<ul style="list-style-type: none"> - Werte: - Rollenbilder, Freundschaften, Verantwortung für sich und andere übernehmen, ein verantwortungsbewusster und aktiv Teil der Gesellschaft sein - Nachhaltigkeit, verantwortliches Handeln - Handeln in Begegnungssituationen: Diskussionen, Ratschläge geben, sich selbst vorstellen, Bewerbungsgespräch, eine Rede halten 	<p>The Blue Planet / Our Changing Planet</p>	<p><i>facts and figures</i>), (Filmanalyse), Freizeitaktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Adjektive / Adverbien, Partizipialkonstruktionen <p>Verbesserung des eigenen Schreibstils</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Context 21 Starter Green Line Oberstufe Klasse 10 Applying for a Job (Klett) Trainer</p> <p>Auszüge aus versch. Romanen, Kurzgeschichten, z.B. Nick Hornby: <u>Slam</u></p> <p>Film(ausschnitte), z.B. Rebel without a cause</p>	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leseverstehen: <i>reading for gist/detail, close reading for statistics, facts and style,</i> - Hörverstehen und Sprechen: Diskussionen verstehen und führen; Informationen aus Hörtexten (z.B. Reden) entnehmen und selektives <i>note-taking</i>, kurze Rede vorbereiten und halten, - Schreiben: Zusammenfassung, Analyse, Kreative Fortführung, Filmkritik schreiben, argument. Essay - Umgang mit Texten/Medien: Erzähltechniken in <u>fiktionalen Texten</u> analysieren (Perspektive, Atmosphäre und Stimmung, Archetypen, Charakterisierung, Humor, Spannung) Statistische Informationen auswerten (<i>charts</i>) Struktur eines <u>Gedichtes</u>, <u>Cartoons</u> interpretieren <u>Zeitungsartikel</u> analysieren, <u>Internet</u> als Informationsquelle - Sprachenlernen: Wörterbucharbeit (zweispr.), Umgang mit webbasierten Wörterbüchern 	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausuren: 2 (wünschenswert ist eine fiktionale und eine nicht—fiktionale Textgrundlage, damit beide Textsorten für die Q-Phase ausreichend geübt werden) - Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Wortschatzüberprüfungen

<p>Projektarbeit (optional):</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Film analysis</i> - <i>Presenting yourself creatively: Applying for a job (job descriptions etc) / Applying for volunteer work</i> - <i>My favourite piece of literature:</i> Präsentation persönlicher Favoriten aus der Literatur (Vergleich mit Film, Verfilmung, Filmanalyse, künstlerische Umsetzung einzelner Kapitel, Lesetagebuch,) - <i>turning a book into a film</i> - <i>keeping a reading journal</i> 	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörverstehen und Sprechen: Diskussionen/Streitgespräche, Ratschläge geben, Vorstellungsgespräche, Rede hören und verstehen, Film: globales und Detailverstehen, Präsentation / Vortrag - Leseverstehen: Erzähltechniken erkennen / Erzählperspektive, Schreibstil, Detailverstehen und gezielte Informationsentnahme - Schreiben: summarizing (Mediation), Textanalyse fiktional und Sachtexte, kreatives Schreiben (<i>continuing a story, changing perspective</i>), Filmkritik schreiben 	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden / fächerverbindenden Arbeitens (optional):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialwissenschaften/GeschichteUmgang mit Medien - Berufsvorbereitung - Deutsch: Einblicke in die Welt der Literatur
<p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: - Einfluss der Medien auf die Gesellschaft und das persönliche Umfeld - Manipulation durch Medien (Werbung) - Filme - literarische Genres international - Werte: - verantwortungsbewusster Umgang mit dem medialen Angebot - Schutz der eigenen Persönlichkeit im Rahmen sozialer Netzwerke - Literatur als Spiegel der Gesellschaft; Interesse an der Vielfaltigkeit der Literatur - Handeln in Begegnungssituationen: Diskussionen, Ratschläge geben, Stellungnahme, Kommunikation im WWW 	<p style="text-align: center;">2. Halbjahr</p> <p style="text-align: center;">Kompetenzstufe B1+</p> <p style="text-align: center;">The Web of Communication A good Read/ The world of books and films</p>	<p><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussprache/Intonation: fluency - Wortschatz: <i>Diskussionswortschatz, empathische Formen, Adjektive/Adverbien, Vokabular zur Filmanalyse, Sprache des WWW, Themenspezifisches Vokabular zu Medien</i> - Grammatik: Revision noch defizitärer Bereiche <p>Verbesserung des eigenen Schreibstils</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.): New Context ch. 6 (Media) <i>Spots, Commercials</i> <u>Ganzschriften</u> oder Auszüge aus solchen z.B. Nick Hornby: <u>Slam</u> Mark Haddon: <u>The Curious Incident of the Dog in the Night-Time</u></p> <p><u>Film</u>(ausschnitte), z.B. About a boy Truman Story Matrix Twilight</p>	<p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Leseverstehen: <i>reading for gist/detail, Sprache des WWW</i> - Hörverstehen und Sprechen: Diskussionen verstehen und führen; Informationen aus Filmen entnehmen, Präsentation vorbereiten und halten, - Schreiben: Zusammenfassung, Analyse, Kreative Fortführung, Perspektivwechsel, Filmkritik schreiben, - Umgang mit Texten/Medien: Erzähltechniken in <u>fiktionalen Texten</u> analysieren (Perspektive, Atmosphäre und Stimmung, Archetypen, Charakterisierung, Humor, Spannung) Kommunikationsformen im Internet, Sprache der Werbung , Filmanalyse - Sprachenlernen: Wörterbucharbeit, Umgang mit webbasierten Wörterbüchern 	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausuren: 2 (wünschenswert ist eine eine fiktionale und eine nicht—fiktionale Textgrundlage, damit beide Textsorten für die Q-Phase ausreichend geübt werden) - Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Wortschatzüberprüfungen

2.2 Qualifikationsphase

2.2.1 Einleitung

Die vorliegenden schulinternen Lehrpläne für die Qualifikationsphase der Sekundarstufe II beziehen sich auf die Obligatorik des *Lehrplans Englisch Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule*, herausgegeben vom MSWWF des Landes NRW (1999) sowie auf die jährlich veröffentlichten Vorgaben für das Zentralabitur (vgl. Anlage).

Innerhalb der Ausgestaltung der Sequenzbildung (s. folgende Seiten) wurde auf eine differenzierte Unterscheidung zwischen Grund- und Leistungskurs verzichtet, da die Sequenzen thematisch für beide Kursarten weitgehend übereinstimmen. Unterschiede ergeben sich insbesondere durch die Materialauswahl, den Grad der thematischen Vertiefung und den Methodeneinsatz.

Folgende Ausrichtung und Differenzierung ist hierbei durch die Fachlehrer grundsätzlich zu beachten:

„Grundkurse repräsentieren das Lernniveau der gymnasialen Oberstufe unter dem Aspekt einer grundlegenden wissenschaftlichen Ausbildung“ (Lehrplan S. 70).

Das beinhaltet:

- Einführung in grundlegende Fragestellungen und Sachverhalte
- Vermittlung wesentlicher Arbeitsmethoden des Faches
- exemplarische Behandlung von Zusammenhängen im Fach und fächerübergreifend
- Informationsentnahme / *reading skills*, besonders im mathematisch-naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld
- Einüben von *presentation skills* für sprachliches Handeln in spezifischen Interessens- und Berufsfeldern

„Leistungskurse repräsentieren das Lernniveau der gymnasialen Oberstufe unter dem Aspekt einer exemplarisch vertieften wissenschaftspropädeutischen Ausbildung“ (ebd. S. 70).

Das beinhaltet:

- Systematische Beschäftigung mit komplexen Inhalten, Theorien und Modellen
- vertiefte Beherrschung der fachlichen Arbeitsmethoden, ihre selbstständige Anwendung und theoretische Reflexion

- Erwerb von Expertenwissen, z.B. zum Spracherwerb, zu soziokulturellen Themen, zu literarischen Gattungen, zur Entwicklung von Medienkompetenzen, etc.
- zunehmend selbstständige Schwerpunktsetzung der Lernenden im Hinblick auf erweiterte Fremdsprachenkompetenzen, Fragestellungen und Methodenwahl

2.2.2 1. Jahr (Q1)

Sequenzbildung 1. Halbjahr

Sequenzthema	Sprache	Interkulturelles Lernen	Umgang mit Texten und Medien	Methoden
<u>1. USA and the American Dream – then and now</u>	<p><i>American English: Listening, reading and viewing skills</i></p> <p>Redemittel zur Analyse unterschiedlich medial vermittelter Texte</p> <p><i>Writing:</i> Schwerpunkt: Redeanalyse</p>	<p>Wesentliche Aspekte des gesellschaftlichen und historischen Kontexts der USA:</p> <ul style="list-style-type: none"> • American history • The American Dream • The political system of the USA 	<p>Fiktionale und nicht-fiktionale Texte zu Geschichte und Gegenwart der Problematik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Presseartikel • Politische Rede (<i>Inaugural Addresses / Nomination Speeches</i>) • Ganzschrift gemäß den aktuellen Vorgaben für das Zentralabiturs (vgl. Anlage) <p>z.B. Tennessee Williams: <u>A streetcar named desire</u> oder Lorraine Hansberry: <u>A Raisin in the Sun</u> (GK) (vgl. Anlage: aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur) ggf Spielfilm, z.B. <u>American Beauty</u></p>	<p>z.B. arbeitsteilige Gruppenarbeiten, evt. Kurzpräsentationen, Analysetraining, etc.</p>
<u>2. England – World-Wide</u>	<p><i>British English: Reading and viewing skills</i></p> <p><i>Writing:</i> Analyse narrativer Texte, Filmanalyse</p> <p>Sprachliche Mittel zur Analyse fiktionaler Texte</p>	<p><i>Landmarks in British history: From Empire to Commonwealth, monarchy and modern democracy, the UK and Europe; Post-colonialism and migration, post-colonial experience in India, Indian and Pakistani communities in Britain</i></p>	<p>Fiktionale und nicht-fiktionale Texte zur britischen Geschichte und Politik der Gegenwart;</p> <p><i>The role of the New English Literatures:</i></p> <p>Kurzgeschichten z.B Hanif Kureishi: <u>My Son the Fanatic</u></p> <p>ggf. Spielfilm: z.B. <u>East is East</u>, <u>Bend it like Beckham</u>, etc.</p>	<p><i>Close-reading, creative writing, evtl. Referate, Analysetraining, Standbilder, etc.</i></p>

Sequenzbildung 2. Halbjahr

Sequenzthema	Sprache	Interkulturelles Lernen	Umgang mit Texten und Medien	Methoden
<u>1. Shakespeare – a literary giant in the 21st century</u>	<p><i>Reading, speaking:</i> <i>Talking about drama - the text and the performance (listening, viewing)</i></p> <p><i>Aspects of 16th century English</i></p> <p><i>Talking about love poetry</i></p> <p>Schwerpunkt: Sprachliche Mittel zur Analyse von Dramentexten und Lyrik (<i>writing</i>)</p>	<p><i>Shakespeare:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>historical roots</i> • <i>world literature</i> • <i>Elizabethan England</i> • <i>Globe Theatre</i> • <i>Shakespeare today : The interest of young audiences in Shakespeare</i> 	<p>Leistungskurs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Shakespeare's sonnets and Elizabethan poetry</i> • Lektüre einer Ganzschrift (Shakespeare-Drama) gemäß der aktuellen Vorgaben für das Zentralabitur (vgl. Anlage) • <i>A contemporary film version or performance of a Shakespeare play</i> <p>Grundkurs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Passages from a play and contemporary film, e.g.: Romeo and Juliet</i> • <i>ggf. Shakespeare's sonnets and love songs</i> • zeitgenössische Lyrik gemäß der aktuellen Vorgaben für das Zentralabitur (vgl. Anlage) 	<p>Spielerfahrung sammeln: Szenen spielen, vortragen, Rollenspiele, <i>creative writing</i></p> <p>Gruppenarbeit: Erschließen und Präsentieren lyrischer Texte, Gedichte schreiben, etc..</p>

2.2.3 2. Jahr (Q2)

Sequenzbildung 1. Halbjahr

Sequenzthema	Sprache	Interkulturelles Lernen	Umgang mit Texten und Medien	Methoden
<u>1. Limits to Liberty: Genetic engineering</u>	Wissenschaftsorientierte Kommunikation, Reflexion über Sprache (<i>reading, speaking</i>) Aneignung von Fachvokabular (<i>science, ethics, genetic engineering</i>) Schwerpunkt: Sprachliche Mittel zur Analyse (populär)wissenschaftlicher Texte, Mittel der Manipulation, Propaganda (<i>reading, speaking, writing</i>)	Reflexion und Vergleich im Bezug auf die eigene und fremde Kulturen: Grundrechte, Einfluss der Medien, Rolle der Religion, etc.	Schwerpunktmäßig nicht fiktionale Texte zur Thematik, z.B. - Presseartikel - Wissenschaftliche Abhandlungen - Leitartikel, Essays, Erörterungen Fiktionale Materialien: Cartoons Satiren, etc. evtl. Kurzgeschichten ggf. Spielfilm, z.B. <u>Matrix</u> , <u>GATTACA</u> , etc.	Schwerpunkt: Vorbereitung und Durchführung von Diskussionen, Formen von Gesprächsführung, Meinungsäußerung, etc.
<u>2.Utopia and dystopia -exploring alternative worlds</u>	Literarisch-ästhetisch orientierte Kommunikation und Reflexion über Sprache (<i>reading, speaking</i>) <i>The Use and Misuse of Language:</i> Sprachliche Mittel zur Analyse dystopischer Prosatexte	<i>moral and social progress:</i> Aussagen zur Situation der Gesellschaft in den literarischen Genres <i>science fiction/ fantasy and utopia</i> ; über die Zukunft nachdenken in Bezug auf die eigene und fremde Kulturen	Leistungskurs: Roman (Ganzschrift), z.B. <u>Brave New World</u> oder <u>Moon Palace</u> gemäß der aktuellen Vorgaben für das Zentralabitur (s. Anlage) Grundkurs: Roman (Ganzschrift), z.B. Don DeLillo: <u>Falling Man</u> gemäß der aktuellen Vorgaben für das ZA (s. Anlage) ggf. Ergänzung durch Cartoon, Sachtexte, etc.	<i>Close-reading</i> , kreative Verfahren zur Texterschließung, z.B. <i>role-plays</i> , Standbilder, etc. Diskussionen, Spekulationen, <i>creative writing</i>

Sequenzbildung 2. Halbjahr

Sequenzthema	Sprache	Interkulturelles Lernen	Umgang mit Texten und Medien	Methoden
<u>1. Globalization – global challenges</u>	Fachsprachliche Aspekte wissenschaftsorientierter Kommunikation: <i>environment, economy political power, lobbying</i> . Redemittel und Diskursstrategien (<i>speaking, reading, writing</i>) Erfassen medial verschiedener Materialien, z.B. Nachrichten, Filme (viewing, listening)	Kennenlernen der ökonomischen, historischen, sozialen und politischen Bedingungen, die Haltungen ausgewählter Länder: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Economic and ecological issues – toward sustainable development</i> • <i>International peace-keeping: the role of the UN and the USA</i> Vergleich zur eigenen Kultur	Schwerpunktmäßig nicht-fiktionale Medien zur Thematik: <ul style="list-style-type: none"> • Presseartikel • Wissenschaftliche Abhandlungen • Ausschnitte aus Radio, Fernsehen, Internet • Politische Reden • Essays, Argumentationen Ergänzt durch fiktionale Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • Cartoons • ggf. Satire • ggf. Kurzgeschichten, Romanauszüge • ggf. Spielfilm, z.B. <u>The Day After Tomorrow</u>, <u>An Inconvenient Truth</u>, etc. 	Beschaffung, Auswahl und inhaltliche wie sprachliche Vorbereitung geeigneten Textmaterials: Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen, Diskussionen, etc.
<u>2. Evaluation and Training</u>	Sicherung der metasprachlichen Redemittel zu Texterschließung und Reflexion über Sprache	Soziokulturelle Kenntnisse und Strategien interkultureller Kommunikation: Bestandsaufnahme	Sicherung des Umgangs mit verschiedenen Textsorten im Hinblick auf die Abiturprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Textanalytische Verfahren bei fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten (<i>comprehension, analysis</i>) • Anwendungsorientierte Verfahren (<i>creative writing, comments, etc.</i>) 	Bestandsaufnahme in Plenumsphasen; Training in Gruppen- Partner – und Einzelarbeit, Simulation von Prüfungsgesprächen, etc.

3. Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Englisch

3.1 Grundsätze zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Im Folgenden werden auf der Grundlage der geltenden Kernlehrpläne für das Fach Englisch zentrale Bewertungskriterien aufgeführt, welche für die Arbeit der Fachschaft verbindlich sind.

3.1.1 Bewertung von Klassenarbeiten

Anzahl und Dauer der schriftlichen Arbeiten

Jahrgangsstufe	Anzahl 1.Hj / 2.Hj	Dauer 1.Hj / 2.Hj in Schulstunden
5-7	3 / 3	1 / 1
8	2 (+mündl.Prfg.) / 2 (+ Lernstand)	1 / 1
9	2 / 2	1 / 2

Die vierte Klassenarbeit in der Jahrgangsstufe 6 und die dritte Klassenarbeit in der Stufe 9 werden als Parallelarbeiten zeitgleich geschrieben, d.h. Aufgaben und Bewertung sind in den Parallelklassen identisch.

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzliche geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden.

Die Überprüfungen sollen im Laufe einer Arbeit **mehrere der Basiskompetenzen (Lesen / Hören / Schreiben) berücksichtigen** und innerhalb mehrerer Arbeiten in einem Halbjahr sollen möglichst alle dieser Basiskompetenzen eingebracht werden.

Der Anteil des freien Textes (offene Aufgaben) steigert sich im Laufe der Sekundarstufe I kontinuierlich, von ca. 30% am Ende der Klasse 5 bis auf 100 % im 2. Halbjahr der Stufe 9. In den Stufen 7 und 8 soll der Anteil freier Textproduktion mehr als 50 % der Leistung umfassen.

Die Bewertung der gesamten Klassenarbeit erfolgte anhand von Punkten. Im Rahmen der freien Textteile wird ein **Punkteschema** eingesetzt, wobei die **in-**

haltliche Leistung mit etwa 40 % ins Gewicht fällt; die **sprachliche Leistung wird mit 60 %** gewichtet.

Für eine ausreichende Leistung müssen in den Stufen 5 bis 8 ca. 50 % der insgesamt zu vergebenden Punkte erreicht werden. In der Stufe 9 sind es ca. 45 %.

Die Ermittlung der Endnote wird den Schülerinnen und Schülern in Form eines **Kommentars** oder anhand eines Erwartungshorizonts / Bewertungsbogens transparent gemacht.

Wie oben bereits erwähnt wird in der Stufe 8 eine Klassenarbeit im 1. Halbjahr durch eine mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt. Neben der inhaltlichen und sprachlichen Richtigkeit spielen hier auch besonders Aussprache und Kommunikationsfähigkeit für die Bewertung eine Rolle.

3.1.2 Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“

- Beiträge im Unterrichtsgespräch, u.a.:
 - inhaltliche Qualität
 - Kontinuität der Beiträge
 - sprachliche Richtigkeit und Aussprache
 - Kommunikationsfähigkeit
- regelmäßige Wortschatzüberprüfungen (mündlich oder schriftlich)
- Heftführung, u.a.:
 - Vollständigkeit
 - inhaltliche und sprachliche Richtigkeit
 - Ordnung

- Erstellen von Produkten wie z.B. Präsentationen, Lernplakate, Arbeitsmappe, Portfolio, etc..., u.a.:
 - inhaltliche und sprachliche Richtigkeit
 - Ausgestaltung
 - Umfang
- Beiträge zur Gruppenarbeit, u.a.:
 - Planung, Durchführung und Ergebnis
 - Kooperationsfähigkeit
 - Engagement
 - Beitrag des Einzelnen

Optional:

- Erstellen und Vortragen eines Referates, u.a.:
 - Erfassung des Themas
 - gezielte Recherche in zuverlässigen Quellen
 - Gliederung des Referates
 - Veranschaulichung / Visualisierung
 - Vortragsleistung
 - Freier Vortrag / Artikulation / sprachliche Leistung
 - angemessene Körpersprache
 - Materialbezug
 - ggf. Einbindung der Zuhörer
 - ggf. Handout
- Schriftliche Überprüfungen (z.B. Grammatiktest, Landeskunde, etc.)

Verpflichtend ist eine breite Berücksichtigung und angemessene Gewichtung aller Arbeitsformen (nicht nur Unterrichtsgespräch). In einer Unterrichtsstunde erbrachte Leistungen (z.B. Referat) dürfen im Hinblick auf die Endnote nicht unangemessen stark gewichtet werden.

Bildung der Gesamtnote:

Die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sowie die „Schriftlichen Arbeiten“ besitzen bei der Ermittlung der Endnote den gleichen Stellenwert. In der Stufe 8 dürfen die Ergebnisse der Lernstandserhebung lediglich ergänzend und in angemessener Form berücksichtigt werden (Kernlehrplan Englisch S. 46).

3.1.3 Lernstandserhebungen

„Für die Lernstandserhebung sind keine Noten vorgesehen. Das Verfahren der Einbeziehung der Lernstandserhebungen in die Leistungsbewertung bei Schülerinnen und Schülern, die zwischen zwei Noten stehen, ist im Erlass des MSW vom 20.12.2006 verbindlich geregelt.

Die dort vorgesehenen Bewertungsstufen können nur unter Bezug zum konkret erteilten Unterricht und dem Leistungsstand des jeweiligen Schülers vorgenommen werden. Zentrale Notenschlüssel oder Punktwertzuordnungen würden dem nicht gerecht.“ Im Erlass ist festgelegt, dass die jeweils unterrichtende Fachkraft in eigener Verantwortung und pädagogischer Freiheit über die Beurteilung der Lernstandserhebungen entscheidet.

Die Ergebnisse der Lernstandserhebung werden neben dem Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und dem Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt (§48 Abs. 2 SchulG). Das heißt, die LSE werden nicht als Klassenarbeit gewertet.

Bei der Rückmeldung der Ergebnisse an die einzelnen Schülerinnen und Schüler im Klassenfeedback und wenn das Ergebnis zur individuellen Bewertung im Rahmen der Zensurenfindung herangezogen wird (vgl. den RdErl. des MSW vom 20.12.2006) sollten schülerbezogene Voraussetzungen wie Dyskalkulie in pädagogischer Verantwortung selbstverständlich berücksichtigt werden.

3.2 Grundsätze zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

3.2.1 Vorbemerkung

- basierend auf den Richtlinien und Lehrplänen für das Fach Englisch in der Sekundarstufe II (RLP) -

Gemäß §48 SchulG erfolgt die Beurteilung von Leistungen prinzipiell in den Bereichen "Schriftliche Arbeiten" und "Sonstige Leistungen im Unterricht". Im Folgenden werden auf der Grundlage der geltenden Lehrpläne für das Fach Englisch zentrale Kriterien aufgeführt, welche für die Arbeit der Fachschaft verbindlich sind.

- Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess (RLP, S.88)
- Leistungsbewertung setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen in Umfang und Anspruch kennen zu lernen und sich auf diese vorzubereiten. Die Lehrerin bzw. der Lehrer muss ihnen hinreichend Gelegenheit geben, die geforderten Leistungen auch zu erbringen. (ebd.)
- Die Bewertung ihrer Leistungen muss den Schülerinnen und Schülern auch im Vergleich mit den Mitschülerinnen und Mitschülern transparent sein. (ebd.)
- Die Lehrpersonen verpflichten sich, zu Beginn eines Schuljahres die Schülerinnen und Schüler über Anzahl und Art der Klausuren sowie die verschiedenen Kategorien des Beurteilungsbereiches "Sonstige Mitarbeit" zu informieren. Zudem müssen sie über die festgelegten Bewertungskriterien der einzelnen Arbeitsformen im Bereich "Sonstige Mitarbeit" aufklären.

3.2.2 Bewertung von Klausuren

Anzahl und Dauer der Klausuren in der Sekundarstufe II

Halbjahr	Anzahl	Dauer	Besonderheiten
EPh I	2	2 U-Stunden	
EPh II	2	2 U-Stunden	
Q1 I	2	GK: 3 U-Stunden LK: 3 U-Stunden	
Q1 II	2	GK: 3 U-Stunden LK: 4 U-Stunden	
Q2 I	2	GK: 3 U-Stunden LK: 1. Klausur 4 U-Stunden 2. Klausur 5 U-Stunden	
Q2 II	1	GK: 3 Zeitstunden + Auswahlzeit (30min) LK: 4,25 Zeitstunden + Auswahlzeit (30min)	GK: nur SuS die Englisch als 3. Abiturfach gewählt haben

Gestaltung der Klausuren

Alle Klausuren der Oberstufe bestehen aus Aufgabenformaten wie sie in der schriftlichen Abiturprüfung verlangt werden.

Die Klausuraufgaben werden laut Lehrplan für das Fach Englisch (vgl. RLP En S.89) so konzipiert, dass sie von einem Ausgangstext über eine Verstehens- bzw. Verarbeitungsleistung zum Verfassen eines Zieltextes führen.

Die Bewertung umfasst die sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, das Sach- und Problemverständnis, analytische und methodische Kenntnisse und Fähigkeiten, sowie Urteilsvermögen, Problemlösungsverhalten und Kreativität bei der Bearbeitung der Aufgabenstellungen.

Die Lehrperson wählt ausschließlich authentische, nicht adaptierte Texte mit angemessenem Schwierigkeitsgrad (vgl. hierzu LP En S.90) und ggf. eine geeignete Kombination mit anderen mehrfach kodierten Texten und/oder eine gekürzte bzw. annotierte Form aus.

Die Aufgabenstellung gliedert sich in 3 Teilaufgaben, welche sich auf Themen, Inhalte und Methoden des Halbjahres und der Quartalssequenz beziehen:

- **Comprehension/Orientation/Context**
- **Analysis**
- **Evaluation (Comment/Re-Creation)**

Für die Umsetzung der komplexen Bearbeitung des Ausgangstextes in einen Zieltext stehen verschiedene Aufgabenformate zur Verfügung (LP S.94, 95).

Im Verlauf des Oberstufenlehrganges ist sicher zu stellen, dass die SuS mit den Aufgabenarten A und B handlungssicher umgehen können. In der Q-Phase muss die Aufgabenart B2 (Textausschnitte in auditiver bzw. audiovisueller Vermittlung) zweimal zum Einsatz kommen.

Den SuS stehen für die Bearbeitung der Klausuren sowohl ein- als auch zweisprachige Wörterbücher zur Verfügung.

Notenfindung

Die Bewertung erfolgt anhand eines Erwartungshorizontes (vgl. Beispiel im Anhang). In der **Einführungsphase** und in der **Qualifikationsphase** erfolgt die Korrektur der Klausuren mit Hilfe des aus dem Zentralabitur bekannten Bewer-

tungsrasters, um auf diese Weise einheitliche und für die SuS transparente Bewertungskriterien sicher zu stellen.

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Inhaltliche Leistung:

Bewertet wird

- inwieweit es der Schülerin oder dem Schüler gelungen ist, den Zieltext funktional im Sinne der Aufgabenstellung zu bearbeiten
- inwieweit eine gedankliche, logische und/oder ästhetische Durchdringung gelungen ist

Sprachliche Leistung:

Orientierungsangaben für das Kriterium Sprachrichtigkeit

1. Orthographie

0 Punkte	1 – 2 Punkte	3 – 4 Punkte	5 – 6 Punkte
In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die falschen Schreibungen erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen die Rechtschreibnormen, Rechtschreibfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Es sind durchaus Rechtschreibfehler feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen die Rechtschreibnorm. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Rechtschreibfehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreibnormen. Wenn Rechtschreibfehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d. h., sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.
Maximal erreichbare Punktzahl: 6			

2. Grammatik

0 – 1 Punkte	2 – 5 Punkte	6 – 9 Punkte	10 – 12 Punkte
In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend fehlerfrei. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.
Maximal erreichbare Punktzahl: 12			

3. Wortschatz

0 – 1 Punkte	2 – 5 Punkte	6 – 9 Punkte	10 – 12 Punkte
In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Vereinzelt ist eine falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar. Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist über den gesamten Text hinweg korrekt und treffend.

und verursachen Missverständnisse.			
			Maximal erreichbare Punktzahl: 12

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	150 – 143
sehr gut	14	142 – 135
sehr gut minus	13	134 – 128
gut plus	12	127 – 120
gut	11	119 – 113
gut minus	10	112 – 105
befriedigend plus	9	104 – 98
befriedigend	8	97-90
befriedigend minus	7	89-83
ausreichend plus	6	82-75
ausreichend	5	74-68
ausreichend minus	4	67-58
mangelhaft plus	3	57-49
mangelhaft	2	48-40
mangelhaft minus	1	39-30
ungenügend	0	29-0

Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche *inhaltliche Leistung* und *Darstellungsleistung/sprachliche Leistung* eine **ungenügende Leistung** darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im *inhaltlichen Bereich* liegt vor, wenn in diesem weniger als 12 Punkte erreicht werden.

Eine ungenügende Leistung im *Darstellungs- und sprachlichen Bereich* liegt vor, wenn in ihm weniger als 18 Punkte erreicht werden.

Korrektur und Bewertung von Facharbeiten

Da eine Facharbeit eine Klausur ersetzen kann, muss sie dem Niveau einer Klausur entsprechen. Dementsprechend haben die Vorgaben zur Klausurkorrektur und Bewertung Gültigkeit.

Folgende Aspekte sind u.a. mit einzubeziehen:

- Rückgriff auf gesichertes Wissen / Reorganisation von Wissensbeständen / Erschließen von Informationsquellen
- Form und Aufbau
- sprachliche Korrektheit

- inhaltliches Verständnis / Erfassen des Problems / Diskussion
- methodisches Verständnis / Darstellungsweise

3.2.3 Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“

Grundlagen

Den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu, wie dem Beurteilungsbereich „Klausuren“. Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ ist eine breite Berücksichtigung und angemessene Gewichtung aller Arbeitsformen verpflichtend, d.h. die Note ergibt sich nicht nur aus dem Unterrichtsgespräch.

Eine rein arithmetische Bildung der Kursabschlussnote unzulässig.

Beispiele:

- Beiträge im Unterrichtsgespräch, z.B.:
 - Fachliche Qualität der Unterrichtsbeiträge
 - Kontinuität der Mitarbeit
 - Inhaltlicher Bezug zur Zielthematik
 - Initiative und Problemlösungskompetenz
 - Kommunikationsfähigkeit
- Hausaufgaben, z.B.:
 - Inhaltliche Qualität der Ausführung
 - Originalität der Arbeit
 - Regelmäßigkeit
 - Qualität der mündlichen / schriftlichen Darstellung
- Verstehensleistung, z.B.:
 - Eigenständige Auswahl und Strukturierung
 - Sachliche Richtigkeit
 - Sichere Beurteilung der sachlichen Zusammenhänge
- Darstellungsleistung (Referate), z.B.:
 - Vortrag und Präsentation
 - angemessener Einsatz von Medien
 - Gliederung und Struktur
 - Adressatenorientierung
 - Jed(e) Schüler(in) sollte im Laufe der Qualifikationsphase mindestens einmal die Möglichkeit erhalten, ein Referat zu übernehmen
- Protokolle, z.B.:
 - Aus methodischer Sicht und im Hinblick auf die Wissenschaftspropädeutik sowie die Eigenverantwortlichkeit für den Lernprozess, sollte jede(r) Schüler(in) die Gelegenheit erhalten Unterrichtsinhalte schriftlich zu dokumentieren und aufzuarbeiten, dies kann in Form von Protokollen geschehen

- Lernportfolio, z.B.:
 - In der Qualifikationsphase steht es unter Berücksichtigung der didaktischen Zielführung im Ermessen des Fachlehrers, zur
 - Dokumentation der Lernprogression ein Unterrichtsvorhaben als Portfolio-Arbeit anzulegen und von den Schülerinnen und Schülern anzufertigen zu lassen (z.B. *reading log, calendar worksheet, reading diary, etc.*)
- Mitarbeit in Gruppen (Gruppenarbeit), z.B.:
 - Kooperationsfähigkeit
 - Planung und Organisation des Arbeitsprozesses
 - Präsentation der Ergebnisse
 - die individuelle Schülerleistung muss erkennbar und bewertbar sein
- schriftliche Übungen (Leistungstest), z.B.:
 - die Durchführung von schriftlichen Übungen liegt im Ermessen der Fachlehrer(innen)
 - 30 bis maximal 45 Minuten (kein Klausurersatz)
 - die Aufgaben erwachsen unmittelbar aus dem Unterricht
 - Verstehens- und Darstellungsleistung ist Beurteilungsgrundlage
- Mitarbeit in Projekten, z.B.:
 - der Fachlehrer entscheidet, ob in der Qualifikationsphase ein Unterrichtsvorhaben als Projekt angelegt werden soll
 - Materialbeschaffung
 - Organisation des Arbeitsprozesses
 - Präsentation der Produkte (siehe Präsentationsleistung)
 - Qualität der Produkte
 - bei Gruppenarbeiten: Kooperation und Leistung des Einzelnen

4. fächerverbindende und fächerübergreifende Angebote

Im Englischunterricht bietet sich in verschiedenen Themenbereichen immer wieder eine Kooperation mit anderen Fächern an, die häufig in Form einer fächerübergreifenden Behandlung, beispielsweise von interkulturellen Fragestellungen, gestaltet ist.

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

Stufe 5:

- *my new school* (Bezug zum Fach Deutsch; Klassenlehrer)
- Karten und Symbole - Schwerpunkt: Großbritannien (Bezug zum Fach Geografie)
- Abenteuer- und Geistergeschichten (Bezug zum Fach Deutsch)

Stufe 6:

- Umgang mit Lernsoftware (Bezug zu verschiedenen Fächern, z.B. Deutsch, 2. Fremdsprache, etc.)
- Textform Bericht (Bezug zum Fach Deutsch)
- Charaktere in Geschichten untersuchen (Bezug zum Fach Deutsch)

Stufe 7:

- Erproben britischer bzw. amerikanischer Sportarten (Kooperation mit dem Fach Sport)
- Argumentieren und Streitgespräche führen (Bezug zum Fach Deutsch)
- Biologieunterricht: nach Möglichkeit einfache Materialien und Module in englischer Sprache
- Wetter und Klima in Großbritannien (Bezug zum Fach Geografie)
- Werbung (Bezug zu den Fächern Deutsch und Kunst)

Stufe 8:

- Internetrecherche und Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen (Bezug zu verschiedenen Fächern)
- Kultur und Geschichte der USA (Bezug zum Fach Geografie)

Stufe 9:

- Politische System, Wahlkampf (Bezug zum Fach Politik)
- Kultur und Geschichte Australiens (Bezug zum Fach Geografie)
- Bewerbungsschreiben und Lebensläufe (Bezug zum Fach Deutsch und zum Betriebspraktikum)

Stufe 10 (Einführungsphase):

- Jugendliche und Sozialisation / soziale Rolle (Bezug zu den Fächern Sozialwissenschaften und Geschichte)
- Textanalyse, Stilmittel (Bezug zum Fach Deutsch)

Stufe 11 (Qualifikationsphase 1):

- Geschichte und Politik Großbritanniens und der USA (Bezug zu den Fächern Geschichte und Sozialwissenschaften)
- Umgang mit Literatur und vertiefende Textanalyse (Bezug zum Fach Deutsch)

Stufe 12 (Qualifikationsphase 2):

- Wissenschaft und Gentechnik (Bezug zum Fach Biologie, aber evtl. auch zu Religion und Philosophie)
- Globalisierung (Bezug zu den Fächern Sozialwissenschaften und Biologie)
- Umgang mit Literatur und vertiefende Textanalyse (Bezug zum Fach Deutsch)

Im Bereich des **fächerverbindenden Lernens** spielt das bilinguale Wahlfach Biologie auf Englisch im Wahlpflichtbereich II im Rahmen des Schulprogramms eine zentrale Rolle (vgl. gesonderter schulinterner Lehrplan).

Auch internationale Kontakte (Comenius-Schulpartnerschaft mit dem Thema „*Consumer behaviour in Sweden, France and Germany*“) beinhalten fächerverbindenden Vorgehensweisen, z.B. bei der Durchführung von trinationaler Projektarbeit im Rahmen der Austausche.

Hier sind die Fächer Englisch, Französisch und Politik / Sozialwissenschaften maßgeblich beteiligt und kooperieren nach engen Absprachen (vgl. Konzept zur Comenius-Schulpartnerschaft).

5. Einsatz von neuen Medien im Fach Englisch

Alle Lehrerräume verfügen über einen Internetanschluss und eine Reihe von Räumen ist bereits mit einem interaktiven *Whiteboard* ausgestattet. Somit ist eine moderne Form des Fremdsprachenunterrichts möglich.

Das aktuell verwendete Lehrbuch (Klett, *Green Line*) berücksichtigt die Förderung medialer Kompetenzen in besonderer Weise. Den Fachkollegen und ihren Schülern stehen daher zum Lehrbuch passende multimediale Ergänzungen (DVD mit Filmsequenzen, digitale Folien, *weblinks*, Hörvestehens-CDs für Unterricht und zu Hause, etc. zur Verfügung)

Da die nicht mit *Whiteboards* ausgestattete Fachlehrerräume alle über Fernseher und DVD-Spieler verfügen, ist der vom Lehrplan vorgeschriebenen Einsatz audiovisueller Medien bereits ab Klasse 5 problemlos umsetzbar und ein an der Verwendung authentischer Materialien orientierter Unterricht in den höheren Jahrgangsstufen wird begünstigt.

Insbesondere die Nutzung der interaktiven Tafel unterstützt die Verwendung vielfältiger medialer Zugänge. Tafelbilder können ebenso eingesetzt werden, wie audiovisuelle Materialien. Der Internetanschluss ermöglicht bei Sachfragen eine direkte Recherche und kann gleichzeitig für die gezielte Wiedergabe und Einbindung von Videos und *Podcasts* genutzt werden.

Im Rahmen internationaler Kommunikation (Email-Projekte) wird regelmäßig insbesondere der Multimediaraum (119) genutzt, um direkt per Email mit Partnerklassen im Ausland zu kommunizieren.

Wünschenswert wäre in diesem Bereich ggf. ein Ausbau der Kommunikationsmöglichkeiten (z.B. Skype, Blogs, Chatrooms, o.ä.).

Zur Internetrecherche und Präsentationserstellung (z.B. im Projektunterricht) werden zudem regelmäßig die Räume 119, 201 und die Mediothek genutzt. Letztere bietet sich vor allem für die ganzheitliche Nutzung aller Medienformen an (Bücher, Zeitschriften, digitale Medien und Internet).

6. Fortbildungen im Fachbereich Englisch

Im Fach Englisch nehmen die Kolleginnen und Kollegen regelmäßig an fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Fortbildungen teil.

Zusätzlich werden die Angebote der Bezirksregierungen und der regionalen Kompetenzteams wahrgenommen.

Ein aktueller Schwerpunkt ist die Gestaltung des Übergangs im Englischunterricht zwischen der Grundschule und dem Gymnasium. Neben Austausch mit den benachbarten Grund- und Sekundarschulen sind hier auch überregionale Fortbildungen besucht worden (z.B. Thementag „Englisch als Kontinuum“ des Kompetenzteams Oberberg am 30.09.2010).

Auch die Weiterentwicklung internationaler Kontakte im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts wird durch den Besuch von Fortbildungen regelmäßig unterstützt (z.B. Comenius-Fortbildungen, Fortbildungen zur Unterstützung der Fremdsprachenassistenten, etc.)

Im Rahmen des Angebots zum Erwerb von Fremdsprachenzertifikaten (v.a. Cambridge-ESOL) werden regelmäßig Fortbildungen besucht, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung der entsprechenden Prüfungen stehen.

Aufgrund der erfolgten Ausstattung vieler Klassenräume mit interaktiven *Whiteboards* besteht die Möglichkeit in einem wesentlich größeren Maße als zuvor die neuen Medien zu nutzen. Vor allem in diesem Bereich wäre ein weiteres Fortbildungsangebot zur optimalen Integration im Unterricht wünschenswert.

Weitere wünschenswerte Schwerpunktthemen für Fortbildungsveranstaltungen in den kommenden Schuljahren sind:

- Durchführung und Bewertung mündlicher Prüfungen (anstelle von Klassenarbeiten)
- Ausbau internationaler Kontakte (z.B. *e-twinning*)
- berufsorientierte Kommunikation (*Business English*)
- Nutzung des Internets im Unterricht, Recherchetraing, u.ä.

7. Anhang

A Operatoren

B Grundkurs Abiturklausur

C Leistungskurs Abiturklausur

D Vorgaben Abitur 2011

E Vorgaben Abitur 2012

F Vorgaben Abitur 2013